

Berlin NW 7

Dorotheenstr. 65

15. Juni 1902

Lehr verehrten Herr,

Ihr gehorsamer Diener kann sich der Erkenntnis nicht verschließen, daß der Anfang des zweiten Absatzes des Hoffmann-Aufsatzes etwas ~~so~~ollig klingt mit der treuerzigen Mittheilung, ich hätte erst 1922\* mit meinen Schätzen aufwarten wollen. Dieses Phlegma bedarf einer Begründung, um ernsthaft genommen zu werden. Vielleicht haben Sie die große Güte, der Druckerei noch vor dem Umbrechen in Columnen die <sup>umkehrte</sup> ~~bisfolgente~~ neue Fassung zu senden.

Mit ergebenstem Dank im voraus

Ihr Müller

\*1902 war meiner Flüchtigkeitfehler in dem eilig geschriebenen Msca.



Statt:

Seit 1895 hatte ich nebenher Material gesammelt für eine abschließende Ausgabe und Biographie Hoffmanns, die ich zu seinem hundertsten Todestage, 1922, vorzulegen gedachte. Da erschien 1899 die vortreffliche Ausgabe seiner Dichtungen von Eduard Griesebach,

ist zu setzen:

Seit 1895 hatte ich in Gemächlichkeit Material gesammelt für eine Ausgabe von Hoffmanns sämtlichen Schriften und eine abschließende Biographie. Beides gedachte ich zu Hoffmanns hundertstem Todestage, 1922, vorzulegen; bei der allgemeinen Gleichgültigkeit gegen ihn schien mir dieser Zeitpunkt eher zu früh als zu spät zu sein. Da erschien Ende 1899 die vortreffliche Ausgabe seiner Dichtungen von Eduard Griesebach,



